

## Aus dem Sprachfluss

hlz 7-8/2021, S. 81

Liebe Frau Berg,  
leider ist es nicht nur bei der Sprache so, dass bequeme aber fragwürdige Angewohnheiten positive Entwicklungen verhindern. Zu oft ist das Übliche (Sarah) nicht das Richtige (Sahra Wagenknecht)!

PAUL KORF

## Hans Paasche

hlz 7-8/2021, S. 78

Lieber Redaktionmitglieder,  
herzlichen Dank für die Veröffentlichung unseres Aufrufs in der hlz für Juli und August! Als GEW-Mitglied habe ich mich ganz besonders darüber gefreut. Wir haben auch schon eine Reaktion aus dem Hamburger Kolleg\_innenkreis. Durch sie sind wir auch auf die Veröffentlichung aufmerksam geworden. Das gibt uns allen noch mehr Schwung! Danke für die Unterstützung!

Mit Grüßen von allen  
PAASCHE-AKTIVEN  
in Bremen und Rostock  
CORNELIA MANNEWITZ,  
GEW-Mitglied in  
Mecklenburg-Vorpommern

## Chancen

Die britische Regierung hat einen Plan für das Ende der Bildungsungerechtigkeit: Latein. Alea iacta non est, aber Bildungsminister Gavin Williamson will das Fach an staatlichen Schulen ausbauen. „Wir wissen, dass Latein den Ruf hat, ein elitäres Fach zu sein, das nur wenigen Privilegierten vorbehalten ist“, sagte er dem Daily Telegraph. „Das Fach kann jungen Menschen so viele Vorteile bringen, also möchte ich diese



Foto: domradio.de

## Macht was!

Schätzungen zufolge sind in Deutschland über 6000 Minderjährige obdach- oder wohnungslos. SOS-Kinderdorf e.V. fordert zum Tag der Wohnungslosen am 11. September, diese jungen Menschen ohne festen Wohnsitz nicht aus dem Blick zu verlieren und ihnen die Chance auf eine sichere Zukunft zu ermöglichen!

Kluft schließen.“ Boris Johnson übrigens hat vor zwei Jahren zu Protokoll gegeben, er habe „fast nichts anderes gelernt als Latein und Griechisch. Und jetzt regiere ich das Land. Es ist also eine perfekte Ausbildung“.

## Endlich

Der Präsenzbetrieb an Hamburger Hochschulen wird laut Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank (Grüne) ab September wieder aufgenommen. Die Senatorin schloss aber nicht aus, dass besonders große Vorlesungen auch weiterhin digital stattfinden.

Zum Beginn der Vorlesungszeit am 11. Oktober können die Seminarräume und Bibliotheken der Hamburger Hochschulen wieder genutzt werden, verspricht Fegebank. Auch die Mensen und Cafés werden dann wieder öffnen.

Grundlage dafür ist eine Regeländerung des Senats: Für die Hochschullehre wird das bislang geltende Abstandsgebot abgeschafft. Es soll zudem keine festen Vorgaben mehr geben, wie viele Menschen sich auf einer bestimmten Fläche aufhalten dürfen, etwa innerhalb einer Bibliothek. Stattdessen gelte: »3G plus Maske«. Wer genesen, getestet oder geimpft sei, erhalte freien Zutritt zu Universitätsgebäuden. Eine strenge Maskenpflicht bleibt bestehen. Lediglich bei schriftlichen Klausuren dürfen die Masken abgenommen werden – dann sitzen die Prüflinge ohnehin mit großem Abstand zueinander.

## Stumpfe Spitze

Fast die Hälfte der unter Dreijährigen in Hamburg besucht eine Krippe. Das ist im Westen der Spitzenwert. Im Schnitt sind

# Steuern: unten entlasten oder oben?

Veränderung des verfügbaren Jahreseinkommen der Haushalte nach Bruttoeinkommensklassen

ver.di

Quelle: ver.di



ver.di WIFO GRAFIK www.wifo.verdi.de | Quelle: ZEW-Kurzexpertise Nr. 05/2021, Reformvorschläge der Parteien zur Bundestagswahl 2021 - Finanzielle Auswirkungen, aktualisiert am 19. Juli 2021

es in westdeutschen Bundesländern 31 Prozent, im Osten 53 Prozent. Das geht aus dem Ländermonitoring „Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Was den Personalschlüssel betrifft, steht Hamburg nicht gut da. Im vergangenen Jahr betreute ein Erzieher oder eine Erzieherin in Hamburg im Schnitt 4,3 Kinder. Im Vergleich: In Baden-Württemberg sind es nur 3 Kinder, im Osten im Schnitt 5,5 Kinder. Expertinnen zufolge sollte eine Fachkraft in Krippen nicht mehr als 3 Kinder und in Kindergärten nicht mehr als 7,5 Kinder betreuen, um frühkindliche Bildungschancen zu gewährleisten, die über reine Betreuung hinausgehen.

## Rechtsanspruch

Ab dem Schuljahr 2026/2027 gilt bundesweit ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den ersten vier Schuljahren, darauf haben sich Bund und Länder am Dienstag geeinigt. In Hamburg gibt es den Rechtsanspruch

bereits, 85 Prozent der Kinder nutzen das Angebot, sagte Schulsenator Ties Rabe (SPD). Auch Hamburg profitiere aber vom jüngsten Beschluss und könne mit Investitionszuschüssen des Bundes in Höhe von rund 90 Millionen Euro rechnen. Das Geld soll in den Ausbau von Schulkantinen und Ganztagsräumen fließen.

## Unterstützung

Seit 2006 beteiligen sich Hamburger Schulen an dem bundesweiten Schulnetzwerk »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Derzeit sind 51 von mehr als 450 Hamburger Schulen darin aktiv. Antirassistische Projekte mussten sie bisher allein organisieren. Jetzt wurden im Landesinstitut für Lehrer\_innenbildung (LI) zwei Mitarbeiter\_innen eingesetzt, die die Arbeit der Schulen koordinieren und unterstützen sollen. Durch das Projekt sollen Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und sich

gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden.

## Letzte Meldung

Unsere Heldin S. 37

## Noch 5 Ausgaben von dieser hlz-Redaktion

Auf dem Gewerkschaftstag im Mai 2022 wird unser Redaktionsleiter Joachim nicht mehr zur Wiederwahl stehen. Die Redaktionsarbeit wird dann von einer neuen Redaktion verantwortet – wenn sich denn eine neue findet (vgl. auch hlz 1-2/2021, S. 81). Ihr habt also die einmalige Chance, euch auf einen der interessantesten Jobs in der GEW zu bewerben! Dazu haben wir eine extra Mail-Adresse eingerichtet: [geffersjoachim@gmail.de](mailto:geffersjoachim@gmail.de) oder: [info@gew-hamburg.de](mailto:info@gew-hamburg.de)

DIE REDAKTION